

[v. 1612]

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] RUDOLF I. KREUEL [VON  
BAAR] AN DEN STADTSCHREIBER [VON ZUG, KONRAD III.]  
ZURLAUBEN

*"die will es ünwer glägen auch willen Nütt gesin das ich warthen Sölle Bis der Rad [=Stadt- und Amtsrat] Ein änd habe So Binn ich Rächt Jnn Gottes Namen heim Zehuss. So Jst min Pitt Jr wellent Zeiger Minem Knabli das gält überliferen wie ir wolbewüst. Dan Ees nüt Länger Zeitt haben Mag dem Nach ist mines Früntliches Pitt Ann üch wellent Zebest thun wie ich üch anderst verthraw So wil ich uff zuo künfftig volgentt Mittwuchen By guther fränder Zit zuo üch khomen und alle Sachen mit üch abhandlen und Reden was mir Meinett das Uns Bedersitt vonn Nöthen Sin werde darmit ich nüt witter auch fhermers nacherlauffen Muoss und ir hie mit auch Berüwiggett werden. Dem nach han ich wellen mit üch Reden vonn wägen der dagsatzung Jnn die Bünd<sup>1</sup> die wil der ander sich in den wäg geschlagen hatt. So möcht ich wol wüssen wie die sachen Beschaffen Sein Möcht, die wil mentzi[n]gen nüt anders wänd wie auch ägery doch wir geren Rüwig werent die wil aber der gmein man sältzsam ist und mir ein Parthen gäben Muossent wellent ir mir gschriftlich andüthen welcher üch der angenehmst Sin ... möcht, wie wol Marti[n] U t i g e r [von Baar] vor achtagen [als Tagatzungsgesandter nach Bünden] Jm Handel gsin ist. Doch mag ich nüt wüssen öbes dem mertheil gfalt old nüt ist müglich so wändis mir ussheben So es üch dienstlich wellent By Zeiger dis gschriftlich anthworthen, So es üch gutt dunckt".*

- 1) Konnte anhand der gedruckten EA nicht nachgewiesen werden. Das Jahr v. 1612 wurde deshalb angenommen, weil Zurlauben bis 1612 als Stadtschreiber nachgewiesen ist.

Original, Siegel flachgedrückt - AH 75, 114

1649

A

STELLUNGNAHME DER VI KATH. ORTE [VII AUSG. SO] ZUR ERNEUERUNG  
DES BUENDNISSES<sup>1</sup> MIT SAVOYEN

*"Diewilen das Sprüch Wort lautet, dass man dass yssen schlagen solle, Wilen es heiss ist, also were nit undienstlich, Wan man solliches anietzo Wegen der*